

Bayerische Ingenieurekammer-Bau

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Treffen der Verbände

Mittwoch, 22. Februar 2017



- TOP 1** **Aktuelles aus der Kammer**
- TOP 2** **Ziele des Kammervorstandes**
- TOP 3** **Verbände: Ziele und Erwartungen**
- TOP 4** **Gemeinsame Lobbyarbeit
auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene**

TOP 1

Aktuelles aus der Kammer





TOP 2

Ziele des Kammervorstandes

Der Ingenieur als Gestalter der Gesellschaft: Mitreden. Mitgestalten.

- Gesellschaftliche Positionen besetzen
- Verständlich und bürgernah kommunizieren
- Gesellschaftspolitisch zu Wort melden
- Verantwortung für Gesellschaft, Infrastruktur, Umwelt, Sicherheit, Qualität

Klein- und mittelständische Strukturen erhalten und stärken

- Angemessene Vergütung für alle am Bau tätigen Mitarbeiter und Unternehmen
- Verbesserung der beruflichen Rahmenbedingungen
- Erhalt der HOAI und entsprechender Vertragsbedingungen in Europa
- Rahmenbedingungen für wirtschaftliche Stabilität erhalten und verbessern

Nachwuchsförderung ausbauen

- Verstärkte Nachwuchswerbung für den Beruf des Ingenieurs im Bauwesen
- Unterstützung des Ingenieur Nachwuchses im Studium und beim Berufseinstieg
- Fundierte und breit angelegte Ausbildung im (Bau-)Ingenieurstudium
- Neue berufliche Gruppen



Digitalisierung aktiv gestalten

- Flexibilisierung Arbeitszeit/-ort
- Digitalisierung und damit verbundene Vernetzung neuer Kommunikationsformen und Geschäftsprozesse gestalten
 - Building Information Modeling
 - Smart Technologies,
 - Neue Lernformen (z.B. Akademie)

Partnerschaftlich Planen und Bauen

- Vertrauensvoll und partnerschaftlich miteinander umgehen
 - Faire Verträge
 - Offene Risikokommunikation
 - Auskömmliche Honorare
 - Mediation statt Streit

TOP 3

Verbände: Ziele und Erwartungen





**berufsverband freischaffender
architekten und bauingenieure**

Berufsverband freischaffender Architekten und Bauingenieure

Ziel: Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Architekten und Bauingenieuren

Gute Voraussetzung, da die Präsidentin der Architektenkammer, Frau Christine Degenhart, Mitglied unseres Berufsverbands ist.

Ende 2016 Treffen der beiden Kammerpräsidenten
Frau Christine Degenhart (Architektenkammer)
und
Herr Prof. Dr.-Ing. Norbert Gebbeken (Ingenieurekammer)



Dabei wurde über eine stärkere Vernetzung gesprochen, u.A. auf den Themenfeldern

BIM, HOAI, Berufsqualifikation


Ziel des bab wird es deshalb sein Frau Degenhart auf diesen Themenfeldern zu unterstützen, ihr thematisch zuzuarbeiten und ihr bei diesen Vorhaben den Rücken zu stärken.

Als Berufsverband freischaffender Architekten und Bauingenieure liegt unser Interesse im Besonderen an der Stärkung

Freischaffender Architekten und Ingenieuren.

Konkret:

- Zusammenarbeit Architekten – Ingenieuren stärken
- Erhalt der HOAI (zwei unserer Verbandmitglieder sind im AHO vertreten)
- Digitales Bauen (wie können wir „BIM“ so prägen, dass es auch freischaffende Architekten und Ingenieure Vorteile bringt)
- Aus- und Fortbildung (welches Anforderungsprofil hat die Praxis -> Gespräch mit den Hochschulen suchen)
- Umsetzen und Weiterentwicklung des Leitfadens zur VGV



BDB Bund Deutscher Baumeister
Architekten und Ingenieure e.V.



Ziele 2017

Noch engere Zusammenarbeit mit den anderen Verbänden **„Gemeinsam sind wir stark!“**

HOAI

Falls die Klage gegen Deutschland vor dem EuGH Erfolg hat, sollten Ingenieure und Architekten vorbereitet sein

- Analyse, wie es in anderen Ländern ohne HOAI läuft
- Entwicklung von Strategien, um weiterhin eine relativ kleinteilige, resiliente Bürostruktur in Deutschland zu ermöglichen
- Unterstützung der Mitglieder bei der Vermeidung von Fallstricken
(v. a. bei der Bildung von Planungsgemeinschaften)
- Verbesserung der Randbedingungen (z. B. gesamtschuldnerische Haftung)



BIM

Mitgestaltung der Einführung von BIM

- Sammeln und Auswerten von bisherigen Erfahrungen
- Kontakt und konstruktive Vorschläge an Software-Hersteller
(Schaffung geeigneter Schnittstellen, Verbessern bisheriger Schwachpunkte)
- Erarbeiten von Vorschlägen für eine faire Honorierung der Leistungen
inkl. Darstellung der Leistungen

IfKom

Ingenieure für
Kommunikation

Unser Standpunkt

ITK-Wirtschaft

- Die ITK-Wirtschaft (Informations- und Kommunikationstechnik) ist ein bedeutender Wirtschaftssektor und wichtiger Treiber der Digitalisierung.
- Wir fordern den Aufbau technologischer Souveränität in der IT und Kommunikationstechnik in Deutschland.
- Wir setzen auf stärkere Aufklärung der Bürger und Unternehmen über Chancen und Risiken der Informationstechnologie (IT-Sicherheit und Datenschutz). KMU bedürfen besonderer Unterstützung.
- Wir fordern, die Hemmnisse auf dem Weg zu Industrie 4.0 zu beseitigen (fehlende Standardisierung, Sicherheit, einheitlicher Rechtsrahmen).

Unser Berufsbild

Der Ingenieur

- Das Berufsbild des Ingenieurs ist ebenso wie die Entwicklung der Technik einem Fortschritt und Wandel unterworfen.
- Elektromobilität, Energieeffizienz, Ressourcenschonung und weitere gesellschaftliche Herausforderungen sind nur mit einer leistungsfähigen IT- und Kommunikationsinfrastruktur zu bewerkstelligen. Hier liegen die künftigen Arbeitsschwerpunkte der Ingenieure.
- Ingenieure tragen Verantwortung für die digitale Vernetzung und die Nutzung der Informationsströme, z. B. für Smart Data und IoT-Anwendungen. Wir stellen diese Verantwortung gegenüber Politik und Gesellschaft heraus.

Zusammenarbeit mit der Kammer

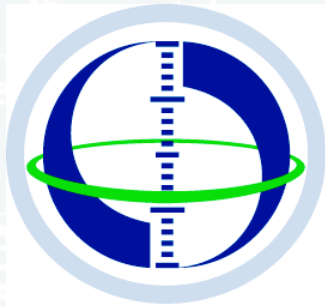
**Ingenieure
für Kommuni-
kation**

- **Starke Vernetzung mit in der Kammer vertretenen Verbände**
- **Informationsgeber auf Gebieten der technischen Kommunikation**
- **Zusammenarbeit bei Fragen der Ingenieurausbildung**

IGVB

Ingenieurverband Geoinformation, Bayern e.V.

Vertreter der freiberuflichen Vermessungsingenieure in Bayern



**Ingenieurverband
Geoinformation und
Vermessung Bayern e.V.**

Gründungsmotivation des IGVB



Ingenieurverband
Geoinformation und
Vermessung
Bayern e.V.

- Mit der Einführung der Einmessbescheinigungen des LRA München wurde Mitte der 70iger Jahre der Zugang zu den amtl. Katasterdaten notwendig.
- 13 Kollegen (darunter E. Fernkorn und G. Karner) haben sich zum FVB (Freischaffende Vermessungsingenieure in Bayern) zusammengefunden (ca. 1975)
- Mit Hilfe eines Landtagsabgeordneten wurde der Zugang zu Koordinaten und Handrisskopien erreicht.
- Später firmierte der Verband in abv und in den 90igern in IGVB um
- Derzeit ca. 70 Seniormitglieder

Ziele des IGVB



Ingenieurverband
Geoinformation und
Vermessung
Bayern e.V.

- Allg. berufsständische Vertretung
- Verbesserung der rechtl. Rahmenbedingungen
- Tragende Rolle bei der dualen Ausbildung
- Entwicklungsarbeit bei gemeinsamen Katasteraufgaben (Gebäudeeinmessung)
- Vertretung bei Hochschulen – Lehrtätigkeit
- Seminarangebote

Berufsständische Vertretung des IGVB



Ingenieurverband
Geoinformation und
Vermessung
Bayern e.V.

- Vermessungsverwaltung
- Bauverwaltung
- Universitäten-Hochschulen – Lehraufträge
- Tragende Rolle bei dualer Ausbildung
- Ingenieurekammer Bau
- Kontakt zu Landesverbänden (VDV, DVW)
- Vertretung bei Bundesverbänden (BDVI, AHO)
- Mitglied in der Taskforce Nachwuchsgewinnung

U.B.I.-D.

ZDI

Unsere Themen und Ziele:

- Einfache Euronormen im Ingenieurwesen
- Mehr Focus auf Themenstellung:
 - Haustechnik und Versorgungsingenieurwesen -
- Dauerhaftes Bauen muss im Vordergrund stehen
- Vergabe von Ingenieurleistungen VgV (ehemals VOF)
 - Anhebung der Schwellenwerte -
- Gezielte Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Themen und Ziele:

- Konzentration auf wichtige Kammeraufgaben
- Mehr Transparenz in der Kammer
- Mehr Demokratisierung in der Kammer
- Geringere Beitragssätze für alle Kammermitglieder
- Besseres Versorgungswerk



Themenvorschläge für das Verbändegespräch

1. Schwerpunkte und Ziele

Nachwuchsförderung

- Projekt Schule
- Imagefilm VBI konstruktiver Ausschuss

Digitalisierung Veranstaltungen, Vorträge 2017 zu:

- BIM
- Dokumentenmanagement
- Datenschutz
- Datensicherheit etc.

HOAI / auskömmliche Stundensätze

- Kontakte öffentliche Auftraggeber
- Politische Kontakte

Themenvorschläge für das Verbändegespräch

2. Zusammenarbeit mit anderen Verbänden

- Schwerpunkte und Ziele vielfach gleich
- Zusammenarbeit rechtzeitig abstimmen
- Bündelung der Themen z.B. über die Ingenieurekammer?

3. Anregungen zur Kammerarbeit

- Listenführung
- Veröffentlichungen
- Versorgungswerk





Aufgaben des VDI-LV Bayern

Prof. Dr.-Ing. Johannes Fottner
Verbandetreffen 22.02.2017
München

Wer ist der VDI LV

Der **Landesverband Bayern** des **Verein Deutscher Ingenieure (VDI) e.V.** ist Sprecher der Technik und Ingenieure und vertritt sie gegenüber Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Medien und Verbänden.

Er koordiniert die gemeinsamen Anliegen und Aktivitäten der vier bayerischen Bezirksvereine

- Bezirksverein Augsburg
- Bezirksverein Bayern Nordost
- Bezirksverein München, Ober- und Niederbayern
- Unterfränkischer Bezirksverein

und betreut damit mehr als 26.000 Mitglieder in Bayern.

Aufgaben der Landesverbände des VDI e.V.

Die **VDI-Landesverbände** koordinieren und vertreten die Interessen der technical community auf der Ebene der Bundesländer.

Sie beraten Landespolitiker bei Technikfragen, machen auf Probleme und Problemlösungen aufmerksam, z.B. bei Parlamentarischen Abenden, und sensibilisieren für neueste Entwicklungen.

Zudem arbeiten sie mit den landesweiten Schulen zusammen, um die Technikakzeptanz und Technikbegeisterung bei der Jugend zu fördern und das Verständnis für naturwissenschaftliche Zusammenhänge zu stärken.

Unterstützt werden die **VDI-Landesverbände** durch die **VDI-Bezirksvereine**.





Schwerpunkte und Ziele



Förderung der einheitlichen bautechnischen Prüftätigkeit durch Erfahrungsaustausch, Beratung und Veranstaltungen, Vertretung der Interessen der Mitglieder

- Koordinierungsausschuss der Prüferämter und Prüfingenieure für Baustatik (Mitteilungsblätter)
- Koordinierungsausschuss Brandschutz
- Mitarbeit PRB / PiN (Prof. Dr.-Ing. Hertle, Dr.-Ing. Schmitt)
- Mitarbeit DIBt (Prof. Dr.-Ing. Gebhard)
- Mitarbeit BVPI (Prof. Dr.-Ing. Hertle, Dr.-Ing. Hennecke, Dr.-Ing. Staller)
- AG Mustervertrag-Prüfsachverständige
- AG Prüfhonorar
- AG Digitalisierung der Prüfprozesse
- Fortbildungsveranstaltungen
- Regelmäßig Rundschreiben (z. B. Hinweise zur Prüfung der Verwendbarkeit von Bauprodukten)
- Positionspapiere (z. B. Hallendächer aus Nagelplattenbinder, Bauproduktenrecht)



Zusammenarbeit mit politischen Entscheidungsträgern, Behörden und Verbänden bei der Behandlung allgemeiner Fragen und Angelegenheiten des bautechnischen Prüfwesens

- **Gespräche mit der OBB**
 - BayBO (Prüfpflicht z. B. Betoninstandsetzung, Fassaden, Windenergieanlagen; hoheitliche Prüftätigkeit)
 - VV-TB (CE-Kennzeichnung; Prüfung der Verwendbarkeit von Bauprodukten)
 - PrüfVBau (Abrechnung Prüfleistungen)
- **Gespräche mit der LBK-München bzw. LRA-München**
 - Nutzungsänderungen, Standsicherheitsbescheinigungen I und II
 - Lastannahmen (z. B. Gemeinschaftsunterkünfte)
 - Digitalisierung der Prüfprozesse
- **Gespräche mit Politik, Landtagsabgeordneten**
 - BayBO (hoheitliche Prüftätigkeit)



VSVI BAYERN – WER SIND WIR?

- Die **Vereinigung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure in Bayern e. V. (VSVI Bayern)** ist ein Zusammenschluss von rund **2.300 Ingenieurinnen und Ingenieuren**, die auf den verschiedensten Gebieten des **Straßenbau- und Verkehrswesens** in Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung tätig sind.
- Die VSVI Bayern ist Mitglied der **Bundesvereinigung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure e. V. (BSVI)**.
- Die VSVI Bayern ist in der **VII. Vertreterversammlung der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau** mit **19 Mandaten** (11 Pflichtmitgliedern und 8 freiwilligen Mitgliedern) vertreten. Die VSVI Bayern stellt mit Michael Kordon den 1. Vizepräsidenten sowie mit Dr. Markus Hennecke ein weiteres Vorstandsmitglied.

WELCHE ZIELE VERFOLGT DIE VSVI BAYERN?

Die VSVI Bayern will als Ingenieurvereinigung

- **ihren Mitgliedern** durch Seminare, Vorträge, Symposien, Exkursionen und Studienfahrten die technisch-wissenschaftliche und die allgemeine **Weiterbildung ermöglichen**.
- dabei helfen, **Erkenntnisse aus Forschung und Wissenschaft** sowie neue Vorschriften und Richtlinien schneller **in die Praxis umzusetzen**.
- die **kollegiale Zusammengehörigkeit fördern**.
- den **Kontakt mit Persönlichkeiten** aus Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Politik **suchen**.
- die **interdisziplinäre Zusammenarbeit fördern**.
- für die **berufs- und gesellschaftspolitischen Anliegen** der Ingenieure **aktiv werden**.
- den auf einer hochwertigen Ausbildung und langjährigen Erfahrungen beruhenden **technischen Sachverstand auch bei politischen Entscheidungen** zum Nutzen des Gemeinwohls **zur Geltung bringen**.

Die VSVI Bayern will erreichen, dass die Ingenieurekammer-Bau

- noch stärker dafür sorgt, dass die **Leistungen der Ingenieurinnen und Ingenieure** besser in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden.
- einen gewichtigen Beitrag leistet, um die **Attraktivität des Ingenieurberufs** und den **Stellenwert des Bauingenieurs in der Gesellschaft** zu heben.
- verstärkt auf eine **gerechte Vergabe** und eine **angemessene Vergütung** von Ingenieurleistungen hinwirkt.
- sich für **Vereinfachungen bei der Vergabe von Ingenieurleistungen** einsetzt.
- dazu beiträgt, dass die **Baukultur** vor allem auch **im Bereich der Verkehrsinfrastruktur** einen höheren Stellenwert erhält.
- mit einem **attraktiven Fortbildungsangebot** das notwendige lebenslange Lernen fördert.

TOP 4

Gemeinsame Lobbyarbeit auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene